

**Antwort der Verwaltung Anfrage der FDP-Fraktion „Ausweitung der Bildungsangebote an den Berufskollegs des Kreises“ vom 04.11.2021 für die Sitzung des Ausschusses für Schule und Sport am 18.11.2021**

**Die Anfrage lautet:**

Besteht für die Ausweitung der Ausbildungsangebote an den Berufskollegs des Kreises auf die Ausbildungsbereiche der Chemischen, Pharmazeutischen und Biologischen Berufe ein Bedarf, der durch ein entsprechendes Angebot abgedeckt werden kann?

**Antwort der Verwaltung:**

(in Abstimmung mit den Leitungen der Berufskollegs)

Ein Bedarf an Chemischen und Pharmazeutischen Bildungsangeboten ist weder dem Schulträger noch dem Leiter des Berufskollegs Hilden bekannt. Die in der Anfrage beispielhaft aufgeführten Bildungsgänge würden nach der gültigen Zukunftsplanung und der damit festgelegten Schwerpunktbildung thematisch am Berufskolleg in Hilden abgebildet.

Der Bildungsgang der Biologisch-Technischen Assistenten (BTA) ist bereits seit einigen Jahren am Berufskolleg in Hilden sehr gut verortet. Perspektivisch ist davon auszugehen, dass ein weiterer BTA-Bildungsgang in Hilden verortet werden könnte, ohne gravierende Kapazitätserweiterungen (räumlich, sachlich, personell).

Die dualen Chemieberufe würden wegen der Mindestanforderungen für die Einrichtung von neuen Bildungsgängen in jedem Fall eine Kapazitätserweiterung nach sich ziehen. Eine Erweiterung von Laboren ist nicht kurzfristig umsetzbar.

Die Chemikantinnen und Chemikanten werden derzeit in Leverkusen ausgebildet. Eine Ausbildung in Hilden wäre grundsätzlich denkbar; allerdings mit einer Kapazitätserweiterung und nur durch Abbildung einer neuen Abteilung innerhalb des Berufskollegs denkbar.

Für Pharmakanntinnen und Pharmakannten wurden Bezirksfachklassen gebildet und die Ausbildung erfolgt demzufolge überregional.

Für die Bildungsgänge in der Bau- und Werkstoffprüfung und der Textillaborbereich fehlt eine entsprechende Schwerpunktbildung an den Kreisberufskollegs.

Bei einer erst kürzlich stattgefundenen gemeinsamen Gesprächsrunde zwischen der IHK und des Verwaltungsvorstandes des Kreises wurden ebenfalls keine Bedarfe für die Chemischen, Pharmazeutischen und Biologischen Berufe geschildert.

**Ausblick:**

Für das Haushaltsjahr 2023 sind 100.000 € für die Begleitung durch ein Fachplanungsbüro für die Schulentwicklungsplanung an den Berufskollegs des Kreises vorgesehen.

Im Zuge dieser Schulentwicklungsplanung werden zukünftige Veränderungsbedarfe im Ausbildungssektor ermittelt und auf eine Umsetzung an den Berufskollegs des Kreises überprüft.

Schulentwicklung bedeutet auch, dass diese Zukunftsplanungen mit den benachbarten Schulträgern abzustimmen sind und vor allem durch die Bezirksregierung genehmigt werden muss.

Die Berufskollegs des Kreises stehen hier im einen Konkurrenzkampf mit den Berufskollegs der umliegenden Großstädte und es ist nach den bisherigen Erfahrungen nicht immer möglich neue Bildungsgänge zu etablieren, wenn diese in einer Nachbarstadt bereits stabil angeboten werden.

Der Schulträger wird im Rahmen dieser geplanten Schulentwicklungsplanung alle vier Berufskollegs auf die Bedarfe der Arbeitswelt von morgen ausrichten und die Ergebnisse und erforderlichen Schritte dem Ausschuss vorstellen und zur Beschlussfassung geben. Es handelt sich dabei um einen mehrjährigen Prozess.